

VERANSTALTUNGSBESCHREIBUNG

Grundlagen

Unternehmensbesteuerung

Modul zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (G-6) BWL-Bachelor
Stand: 22. April 2025

-
1. Technische Hinweise **1**
 2. Motivation **2**
 3. Charakter der Veranstaltung **3**
 4. Didaktisches Konzept **4**
 5. An wen richtet sich die Veranstaltung? **5**
 6. Welche Vorkenntnisse sind erforderlich? **5**
 7. Lernziele **5**
 8. Lektionen und Gliederung der Inhalte **6**
 9. Welche Materialien existieren zur Veranstaltung? **10**
 10. Übungen **13**
 11. Welche Zusatzliteratur wird empfohlen? **14**
 12. Excel-Kurs **14**
 13. Klausur und Hilfsmittel **16**
 14. Wie groß sind Umfang und Gewichtung der Veranstaltung? **17**
 15. Evaluation **18**
 16. Häufig gestellte Fragen **18**
 17. Historie **20**
-

△ 1. Technische Hinweise

Die textbasierten Unterlagen der Veranstaltung werden Ihnen in Form von PDF-Dokumenten zur Verfügung gestellt. Sofern in den jeweiligen Dokumenten nicht anders beschrieben, stellen orange unterlegte Elemente Links dar. QR-Codes sind grundsätzlich klickbar. In seltenen Fällen lassen sich Links im PDF Reader nicht anklicken. Bitte installieren Sie in diesem Fall einen alternativen PDF-Reader (z. B. Sumatra PDF). Sofern Sie die PDF-Dokumente im Browser öffnen, sollten Sie die Links nicht direkt aufrufen, sondern über die rechte Mousetaste in einem neuen Fenster



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre II
– Betriebswirtschaftliche Steuerlehre –
Prof. Dr. Sebastian Schanz StB

POSTANSCHRIFT

Universität Bayreuth
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre II
Prof. Dr. Sebastian Schanz
95440 Bayreuth

HAUSANSCHRIFT

Gebäude RW II, Zimmer 1.58
Rechts- und Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Telefon: 0921/55-6201
www.steuern.uni-bayreuth.de
bwl2@uni-bayreuth.de



öffnen, da sonst beim Zurückspringen das vorangehende PDF-Dokument wieder bei Seite 1 aufgerufen wird. Wenn Sie mit Apple-Geräten arbeiten, verwenden Sie nicht Safari, sondern z. B. FireFox, da Safari das Öffnen eines PDF-Dokuments auf einer bestimmten Seite nicht erlaubt. Mit z. B. FireFox können Sie schneller zwischen den Dokumenten navigieren.

△ 2. Motivation

Das deutsche Steuersystem ist als Vielsteuersystem ausgestaltet, in dem fast 40 verschiedene Steuerarten erhoben werden. Vielsteuersysteme werden u. a. mit einer gefühlt niedrigeren Belastung der Steuerpflichtigen je Steuerart begründet mit dem Ziel, »die Gans so zu rupfen, dass sie unter möglichst wenig Geschrei so viele Federn wie möglich lässt« (Jean-Baptiste Colbert, Finanzministers des Sonnenkönigs Ludwig XIV).

In einem Vielsteuersystem sind Steuern allgegenwärtig. Beispiele sind: Einkommensteuer, Biersteuer, Grundsteuer, Mehrwertsteuer, Erbschaft- und Schenkungsteuer, Schaumweinsteuer, Körperschaftsteuer, Stromsteuer, Grunderwerbsteuer, Versicherungssteuer, Vergnügungsteuer, Kaffeesteuer, Tabaksteuer, Gewerbesteuer und Kirchensteuer um nur einige zu nennen. Steuern sind aufgrund ihrer Zahlungswirkung entscheidungsrelevant bzw. entfalten Entscheidungswirkungen. Das bedeutet, dass man in einer Welt mit Steuern anders entscheidet als in einer Welt ohne Steuern. Da insbesondere Ertragsteuern (Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer) Auswirkungen auf unternehmerische Entscheidungen haben, müssen diese Steuern in betriebswirtschaftlichen Kalkülen berücksichtigt werden. Aus diesem Grund ist es für Ökonomen zwingend erforderlich, sich mit diesen Steuern zu befassen.

Ertragsteuern repräsentieren nur einen Teil des deutschen Vielsteuersystems, aber einen bedeutenden Teil, da der Anteil an Ertragsteuern am Gesamtsteueraufkommen in Deutschland etwa ein Drittel beträgt. In der Veranstaltung »Grundlagen Unternehmensbesteuerung« werden wir uns deshalb ausschließlich mit Ertragsteuern befassen.

Aus Erfahrung haben Studierende wenig bis gar keine direkten Berührungspunkte mit Steuern. Sie zahlen weder Einkommensteuer, noch sind sie unternehmerisch tätig und kommen deshalb auch nicht direkt mit anderen wichtigen Steuern, wie etwa der Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) in Berührung, die etwa zu einem Drittel zum Gesamtsteueraufkommen in Deutschland beiträgt.

Steuern haben zudem mit dem Stigma der Langeweile zu kämpfen, pflegen das Image einer »trockenen Materie« und erscheinen in den Medien häufig im Zusammenhang mit dem Straftatbestand der Steuerhinterziehung. Insbesondere Ertragsteuern werden als etwas Privates, Intimes aufgefasst und die resultierenden Steuerzahlungen als Geheimnis der Steuerzahler gehütet.

Darüber hinaus zeigen Untersuchungen, dass der Begriff »Steuern« so negativ konnotiert ist, dass bei dessen Nennung ein wahres Feuerwerk im Gehirn abgebrannt wird.

Diese Vorurteile basieren zu großen Teilen auf Unkenntnis und mangelnder Transparenz und sind keine gute Werbung für das Fach der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Wir möchten mit der Veranstaltung »Grundlagen Unternehmensbesteuerung« diese Vorurteile abbauen und Transparenz schaffen, indem wir aufzeigen, wie das deutsche Ertragsteuersystem funktioniert und anhand konkreter lebensnaher Sachverhalte, Fallbeispielen und Fallstudien die Funktionsweise transparent machen. Eine der Fallstudien deckt z. B. alle möglichen einkommensteuerlich relevanten Sachverhalte von Studierenden ab. Dabei geht es um BaföG, Ausgaben für Manuskripte, Fahrtkosten für Exkursionen, doppelte Haushaltsführung etc (siehe dazu Fallstudie 2 »Ernst Deslebens« der Fallstudiensammlung). Unser Ziel ist es, Ihnen das Thema Steuern als ein interessantes und gut studierbares Themenfeld nahezubringen und Ihnen die unglaublich vielfältigen und finanziell gut dotierten Einsatzmöglichkeiten am Arbeitsmarkt aufzuzeigen. Anders als bei vielen Inhalten Ihres Studiums werden Sie sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit später mit der eigenen Einkommensteuer befassen müssen. Schon deshalb stellt die Beschäftigung mit den Grundlagen des deutschen Einkommensteuersystems eine sinnvolle Ergänzung Ihres Veranstaltungskanons dar.

△ 3. Charakter der Veranstaltung

Die Veranstaltung wird derzeit ausschließlich im Sommersemester angeboten und besteht aus Präsenzveranstaltungen und Selbststudium. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung des grundlegenden »Handwerkszeugs« zur Beurteilung grundlegender Sachverhalte für einkommen-, körperschaft- und gewerbsteuerliche Zwecke. Die Vermittlung der theoretischen Herangehensweise zur Beurteilung dieser »Lebenssachverhalte« findet im Sommersemester 2025 im Selbststudium mit unterstützenden

den Präsenzsitzungen statt. Die praktische Anwendung des Lernstoffes wird in Übungen intensiv anhand realitätsnaher Fallbeispiele aufgezeigt. Alle Termine zur Veranstaltung finden Sie im Dokument › Termine. Eine Anleitung für das strukturierte Studium der Inhalte finden Sie im Dokument › Studyflow. Alle Dokumente stehen digital zur Verfügung.

△ 4. Didaktisches Konzept

Während bei klassischen Frontalveranstaltungen der Erstkontakt mit den Lerninhalten im Hörsaal stattfindet, man mehr oder weniger mitkommt, und sich anschließend durch das Selbststudium quält, arbeiten wir nach dem Konzept des flipped classroom. Dabei findet der Erstkontakt mit den Lehrinhalten im Selbststudium statt, für das wir Lernvideos und Texte zur Verfügung stellen. Im Anschluss werden Fragen und Probleme im persönlichen Austausch im Hörsaal diskutiert und unter persönlicher Anleitung Übungsaufgaben bearbeitet. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Man kann im eigenen Tempo lernen,
- selbst bestimmen, wann und
- wo man lernt und
- selbst entscheiden, ob man sich mit Videos und oder lieber Texten vorbereiten möchte.
- Man setzt sich intensiver mit den Inhalten auseinander,
- kommt vorbereitet in die Präsenzveranstaltungen und
- lernt über das Semester verteilt, anstatt geballt vor der Klausur.
- Zudem haben wir viel mehr Zeit für individuelle Fragen.

Das flipped classroom Konzept setzen wir in einer digitalen Lernumgebung um, in der u. a.

- ein Foliensatz
- Lernvideos
- Quizze,
- eine App,
- OnlineTabellen
- Livefeedback
- eine umfangreiche Aufgabensammlung und
- Fallstudien sowie
- zahlreiche Altklausuren samt Lösungen zur Verfügung stehen.

Alle Materialien sind digital verfügbar und miteinander vernetzt. Zusammengefasst bieten wir eine Veranstaltung mit relevanten Themen,

innovativem didaktischen Design, cloudbasiertem Lernen und individueller Betreuung.

In der Vorlesung erfolgt kein Durchgehen der Foliensammlung mehr und in der Präsenzübung werden die Übungsaufgaben nicht vom Dozenten vorgerechnet, sondern Sie bearbeiten die Aufgaben eigenständig.

Die Veranstaltung ist in 13 Lektionen (Lerneinheiten) unterteilt. Der Inhalt der einzelnen Lektionen ist in Abschnitt 8. ab Seite 6 beschrieben. Jeder Vorlesung ist eine Lektion zugeordnet.

Der Foliensatz ist so ausgearbeitet, dass die Inhalte selbsterklärend sind. Für (anonyme) Fragen und Anmerkungen steht Ihnen ein  GoogleDoc zur Verfügung. Die Fragen werden entweder in der nachfolgenden Vorlesung oder schriftlich im GoogleDoc beantwortet. Über das GoogleDoc können Sie damit den Inhalt der Vorlesung beeinflussen. Der Zyklus einer Lektion ist im Dokument [Studyflow](#) visualisiert.

△ 5. An wen richtet sich die Veranstaltung?

Für Studierende der Betriebswirtschaftslehre stellt die Veranstaltung ein Wahlfach im Rahmen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre dar. Die Veranstaltung ist ebenso Wahlbestandteil des Fächerkanons für Sportökonominnen.

Darüber hinaus richtet sich die Veranstaltung im Rahmen der jeweiligen Prüfungsordnungen an Studierende anderer Studiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Nebenfach sowie an alle, die an den Grundzügen der Steuerlehre interessiert sind. Insbesondere Gründer:innen wird der Besuch der Veranstaltung empfohlen.

△ 6. Welche Vorkenntnisse sind erforderlich?

Es werden die in den betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Grundlagenveranstaltungen vermittelten Kenntnisse, insbesondere der Technik der Buchführung, sowie Kenntnisse der Rechnungslegung vorausgesetzt. Grundkenntnisse der Investitionsrechnung werden empfohlen.

△ 7. Lernziele

Nach Besuch der Veranstaltung können die Studierenden einfache Sachverhalte aus einkommen-, körperschaft- und gewerbesteuerlicher Perspektive unter Verwendung einschlägiger Steuergesetze und weiteren Rechtsquellen beurteilen. Darüber hinaus können die Studierenden auf

Basis von Rechtsnormen Steuerbemessungsgrundlagen im Einzelfall detailliert ermitteln. Die Studierenden können die Inhalte einer Einkommensteuererklärung interpretieren und ihre eigene Einkommensteuererklärung erstellen. Zudem können Sie den Einfluss von Ertragsteuern auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen in den Grundzügen beurteilen und quantifizieren. Eine detaillierte Beschreibung der Lernziele finden Sie im Dokument [› Lernziele](#).

△ 8. Lektionen und Gliederung der Inhalte

Die Lerninhalte sind in die nachstehend benannten und kurz umschriebenen 13 Lektionen gegliedert. Eine Zusammenfassung der Lektionen auf jeweils einer Seite finden Sie im Dokument [› OnePager](#).

1. Entscheidungswirkung der Besteuerung
Steuern in ein- und mehrperiodigen Entscheidungskalkülen, Ursachen der Entscheidungswirkung der Besteuerung, Trias der Steuerwissenschaften, Ausbildung in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
2. Grundbegriffe
Fundamentalprinzipien, Grundbegriffe der Steuerlehre, Begriffsabgrenzungen, Personen und sachbezogene Grundbegriffe, Steuertarife, Rechtsquellen und Gerichtsbarkeit
3. Grundstruktur der Unternehmensbesteuerung
Technische (mögliche) und angewendete Systeme der Unternehmensbesteuerung, Messgröße des Einkommens, Verhältnis von Bemessungsgrundlage und Tarif, Umgang mit Verlusten
4. Einkommensteuer Teil 1
Systematik der Einkommensteuer, Persönliche Steuerpflicht, Formen der Veranlagung, Einkommensteuertarif
5. Einkommensteuer Teil 2
Sachliche Steuerpflicht, Methoden der Einkünfteermittlung, steuerbare und steuerfreie Zuflüsse, Zeitraum der Gewinnermittlung, Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
6. Einkommensteuer Teil 3
Einkünfte aus Gewerbebetrieb, Gliederung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb, nicht abzugsfähige Ausgaben, Betriebsveräußerung, -aufgabe und -verpachtung, außerordentliche Einkünfte, Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften, Einkünfte aus selbständiger Arbeit

7. Einkommensteuer Teil 4
Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkünfte aus Kapitalvermögen
8. Einkommensteuer Teil 5
Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sonstige Einkünfte
9. Einkommensteuer Teil 6
Summe der Einkünfte, Verlustausgleichsbeschränkungen, Altersentlastungsbetrag, Entlastungsbetrag für Alleinerziehende, Verlustabzug, Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, Familienleistungsausgleich, Kinder, Einkommen und zu versteuerndes Einkommen, Steuerermäßigungen, Solidaritätszuschlag
10. Körperschaftsteuer Teil 1
Steuerpflicht, Ermittlung des zu versteuernden Einkommens, abziehbare und nicht abziehbare Aufwendungen, Tarif und Freibetrag, Beteiligungsertragsbefreiung, Gesellschafterfremdfinanzierung
11. Körperschaftsteuer Teil 2
Verlustverrechnung, Organschaft, verdeckte Gewinnausschüttungen/-Einlagen, steuerliches Einlagekonto
12. Gewerbesteuer
Steuergegenstand, Hinzurechnungen, Kürzungen, Gewerbeverlust, Steuermessbetrag, Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer
13. Nominelle Belastungsvergleiche
Freiberufler, Einzelunternehmer, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften

Die 13 Lektionen lassen sich in vier Abschnitte zusammenfassen. Der erste Abschnitt beinhaltet Lektion 1. Hier geht es darum, zu zeigen, weshalb Steuern aus betriebswirtschaftlicher Sicht relevant sind und Ökonomen sich mit Steuern befassen sollten. Der zweite Abschnitt umfasst die Lektionen 2 und 3, die die Grundprinzipien der Besteuerung und die Grundstruktur der Unternehmensbesteuerung im Allgemeinen (nicht zwingend auf Deutschland bezogen) enthalten. Die Lektionen 4 bis 12 bilden Abschnitt 3, der sich mit dem Ertragsteuerrecht der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer befasst. Abschnitt 4 entspricht Lektion 13 und befasst sich mit nominellen Ertragsteuerbelastungsvergleichen alternativer Rechtsformen.

GLIEDERUNG DER VERANSTALTUNG

1. Prolog
 - 1.1 Einfluss von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen
 - 1.2 Steuerwissenschaftliche Disziplinen und Ausbildung
2. Grundbegriffe der Steuerlehre
 - 2.1 Begriffsabgrenzungen
 - 2.2 Personen- und sachbezogene Grundbegriffe
 - 2.3 Steuertarife
 - 2.4 Rechtsquellen und Gerichtsbarkeit
 - 2.5 Sonstige Literatur
 - 2.6 Steuerarten
3. Grundstruktur der Unternehmensbesteuerung
 - 3.1 Technische Systeme der Unternehmensbesteuerung
 - 3.2 Angewandte Systeme der Erfolgsbesteuerung
 - 3.3 Synthetische Einkommensbesteuerung?
 - 3.4 Verluste
4. Die Einkommensteuer
 - 4.1 Persönliche Steuerpflicht
 - 4.2 Formen der Veranlagung
 - 4.3 Einkommensteuertarif
 - 4.4 Grundlagen der sachlichen Steuerpflicht
 - 4.5 Methoden der Einkünfteermittlung
 - 4.6 Nicht steuerbare und steuerfreie Zuflüsse
 - 4.7 Zeitraum der Gewinnermittlung
 - 4.8 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
 - 4.9 Einkünfte aus Gewerbebetrieb
 - 4.9.1 Gliederung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb
 - 4.9.2 Gewerblich geprägte Personengesellschaft
 - 4.9.3 Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben
 - 4.9.4 Nicht abzugsfähige Ausgaben
 - 4.9.5 Betriebsveräußerung
 - 4.9.6 Betriebsaufgabe
 - 4.9.7 Betriebsverpachtung
 - 4.9.8 Besteuerung außerordentlicher Einkünfte
 - 4.9.9 Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften
 - 4.10 Einkünfte aus selbständiger Arbeit
 - 4.11 Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

- 4.11.1 Werbungskosten
 - 4.11.2 Werbungskosten Pauschbeträge
 - 4.11.3 Einkünfte
 - 4.12 Einkünfte aus Kapitalvermögen
 - 4.12.1 Kapitalertragsteuer
 - 4.12.2 Gesonderter Steuertarif
 - 4.13 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
 - 4.14 Sonstige Einkünfte
 - 4.14.1 Besteuerung wiederkehrender Bezüge
 - 4.14.2 Private Veräußerungsgeschäfte
 - 4.14.3 Weitere sonstige Einkünfte
 - 4.14.4 Exkurs vor- und nachgelagerte Rentenbesteuerung
 - 4.14.5 Exkurs wiederkehrende Leistungen
 - 4.15 Summe der Einkünfte
 - 4.16 Verlustausgleichsbeschränkungen
 - 4.17 Altersentlastungsbetrag
 - 4.18 Entlastungsbetrag für Alleinerziehende
 - 4.19 Verlustabzug
 - 4.20 Sonderausgaben
 - 4.21 Außergewöhnliche Belastungen
 - 4.22 Kinder (Familienleistungsausgleich)
 - 4.23 Steuerermäßigungen
5. Solidaritätszuschlag
6. Körperschaftsteuer
- 6.1 Steuerpflicht
 - 6.2 Ermittlung des zu versteuernden Einkommens
 - 6.3 Abziehbare Aufwendungen
 - 6.4 Nichtabziehbare Aufwendungen
 - 6.5 Tarif und Freibetrag
 - 6.6 Die Zinsschranke
 - 6.7 Beteiligungsertragsbefreiung
 - 6.8 Gesellschafterfremdfinanzierung
 - 6.9 Verlustverrechnung
 - 6.10 Organschaft
 - 6.11 Verdeckte Gewinnausschüttung und verdeckte Einlagen
 - 6.12 Steuerliches Einlagekonto
7. Gewerbesteuer
- 7.1 Steuergegenstand

- 7.2 Hinzurechnungen
- 7.3 Kürzungen
- 7.4 Gewerbeverlust
- 7.5 Steuermessbetrag
- 7.6 Anrechnung der GewSt auf die EST

8. Nominelle Belastungsvergleiche

- 8.1 Freiberufler
- 8.2 Einzelunternehmer/Mitunternehmer
- 8.3 Kapitalgesellschaften

△ 9. Welche Materialien existieren zur Veranstaltung?

› Modulbeschreibung

Die Modulbeschreibung enthält neben den Rahmendaten insbesondere die auf einem hohen Abstraktionsgrad (grob) formulierten Lernziele der Veranstaltung.

› Studyflow

Der Studyflow gibt Ihnen eine Orientierungshilfe zur Erarbeitung der Lerninhalte im Selbststudium. Er visualisiert den Studienablauf für die Veranstaltung.

› Veranstaltungsbeschreibung

Die Veranstaltungsbeschreibung enthält alle wichtigen Rahmeninformationen zur Veranstaltung. Bitte studieren Sie die Veranstaltungsbeschreibung sorgfältig, bevor Sie bezüglich Fragen zur Veranstaltung mit dem Lehrstuhl in Kontakt treten.

› Lernziele

Das Dokument enthält eine Liste an präzise formulierten Lernzielen (Feinziele), die aus den in der Modulbeschreibung grob formulierten Lernzielen (Grobziele) abgeleitet sind (beschreibt, was »klausurrelevant« ist). Es wird zudem beschrieben, was unter den dort beschriebenen Operatoren im Rahmen dieser Veranstaltung zu verstehen ist. Prüfen Sie im Anschluss nach dem Durcharbeiten jeder Lektion, ob Ihre erworbenen Fähigkeiten im Einklang mit den formulierten Lernzielen stehen.

› Termine

Die Datei mit den Terminen enthält Ort und Zeit – im Fall von Remoteveranstaltungen alle relevanten Links zur Erreichbarkeit – der Sessions und Prüfungen.

› Foliensatz

Der Foliensatz ist so konzipiert, dass die Inhalte im Selbststudium erarbeitet werden können. Der Foliensatz enthält Verweise auf Lernvideos, in denen die

Inhalte des Foliensatzes erläutert werden. Zudem ist der Foliensatz interaktiv, d. h. mit zahlreichen Übungen und Kontrollfragen, bei denen Sie selbst aktiv werden müssen, ausgestattet. Alle Lösungen sind über QR-Codes bei Bedarf sofort verfügbar. Vom Lehrstuhl wird kein veranstaltungsbegleitendes Lehrbuch herausgegeben. Der Foliensatz ersetzt das Lehrbuch. Eine Printversion wird vom Lehrstuhl nicht zur Verfügung gestellt. Sofern Sie eine Printversion haben möchten, können Sie sich über  Drucksofa durch den Upload des Foliensatzes eine Printversion zusenden lassen.

› Lösungen zu den Kontrollfragen

Im › Foliensatz befinden sich am Ende jeder Lektion Kontrollfragen zur jeweiligen Lektion. Die Kontrollfragen samt Lösungen finden Sie im Dokument › Kontrollfragen.

Lernvideos

Die Lernvideos in Form von Screencasts sind über den › Foliensatz erreichbar. Eine Liste verfügbarer Videos finden Sie am Ende des Foliensatzes. Die Lernvideos dauern jeweils etwa 10 min und decken jeweils ein eng abgegrenztes Themenfeld ab. Sie können jeweils selbst entscheiden, ob Sie die Videos anschauen und/oder die zugehörigen Folien durchlesen.

› OnePager

Der OnePager enthält die jeweils auf einer Seite zusammengefassten Inhalte einer Lektion. Insgesamt existieren 13 Lektionen.

› Inhalt der Übungen

Das Dokument beschreibt die Übungsaufgaben aus der Aufgabensammlung, die zu jeder Lerneinheit bearbeitet werden sollen. Zu den Übungsaufgaben existieren Lernvideos, die ebenfalls über das Dokument erreichbar sind.

› Aufgabensammlung

Die Aufgabensammlung enthält Übungsaufgaben und Kontrollfragen, die jeweils ein eng abgegrenztes Themengebiet beinhalten, sowie Übungsklausuren. In der Sammlung sind ausführliche Lösungen vorhanden. Sie können zudem die Lösungen über  GoogleSheets nachvollziehen. Die Links zu den Lösungen in GoogleSheets sind jeweils am Aufgabenkopf gesetzt. Vom Lehrstuhl wird eine Monographie herausgegeben, welche die Aufgabensammlung sowie alle Lösungen enthält. Die Monographie ist kostenpflichtig und kann über den Buchhandel oder  Drucksofa bezogen werden.

› Fallstudien

Zusätzlich zur Aufgabensammlung existieren Fallstudien samt ausführlichen Lösungen. Die Fallstudien decken jeweils ein breiteres Themenfeld ab als die Fälle in der Aufgabensammlung. Die Lösungen sind im Dokument enthalten.



Schanz, Sebastian (2024): Grundlagen Ertragsteuern, Aufgabensammlung mit Lösungen, 8. Auflage, Buchmanufaktur Bayreuth.

› Altklausuren

Die Altklausurensammlung enthält Klausuren, die seit 2013 im Rahmen der Veranstaltung »Grundlagen Unternehmensbesteuerung« vom Lehrstuhl BWL II an der Universität Bayreuth gestellt wurden. Neben den ausführlichen Lösungen im Dokument können Sie die Lösungen über  GoogleSheets nachvollziehen. Beachten Sie bitte, dass bei den Lösungen jeweils der Rechtsstand zum Zeitpunkt der Klausur hinterlegt ist.

› Literaturhinweise

Die Literaturhinweise ergänzen den Foliensatz und beinhalten konkrete Literaturangaben für die einzelnen Lektionen. Zudem wird eine Liste mit Lehrbüchern zur Verfügung gestellt, welche die Inhalte der Veranstaltung abdecken.

› Quiccx Lernapp

Begleitend zur Vorlesung existiert eine App, welche die Inhalte der Veranstaltung abdecken. Die App ist über app.quiccx.de erreichbar.

› Excel Kurs

Das Dokument enthält Übungsaufgaben zur Lösung in Microsoft Excel. Enthalten sind die Aufgabenstellungen und (sofern erforderlich) der VBA-Code. Die Übungsaufgaben sind fakultativ (optional) und sind so ausgewählt, dass Sie Fragestellungen des Kurses mit der Software lösen. Die Lösungen der Excel-Übungen finden Sie in einer Excel-Datei, die im eLearning hinterlegt ist. Gleichzeitig finden Sie im Dokument Links zu Videos, die den Lösungsweg beschreiben. Sofern möglich, werden die Übungen von einem Tutor begleitet.

› Ausschreibung des Excel Kurses

Das Dokument enthält die Aussage, ob ein Kurs stattfindet und skizziert grob den Ablauf des Kurses.

› H5P Quizze

Neben den Übungen im › Foliensatz und den Aufgaben in der ›Aufgabensammlung existieren zusätzlich Quizze, die Sie strukturiert durch eine komplexere Aufgaben durchführen. Vom Studienablauf her sollten Sie zuerst die Übungen im Foliensatz bearbeiten, dann die Quizze durchspielen, durch die Sie an die Lösung umfangreicherer Aufgaben herangeführt werden, und schließlich die für die jeweilige Lektion vorgesehenen Übungen in der Aufgabensammlung bearbeiten. Die Quizze sind in H5P ausgearbeitet. Einen Hinweis, wann Sie die Quizze spielen sollen, finden Sie an entsprechender Stelle im › Foliensatz oder im › Studyflow.

- › Übersicht über die vorhandenen H5P Quizze
Das Dokument enthält eine Beschreibung zur Struktur der Quizze und eine Liste der verfügbaren Quizze samt Verlinkung zum jeweiligen Quiz.
- › Science Track
Das Dokument enthält eine fakultative Übung, in der Sie eigenständig mit Python die Webseite des Bundesfinanzhofs crawlen und alle Urteile des BFH der vergangenen zehn Jahre automatisch einlesen.

△ 10. Übungen

Der Foliensatz ist in Lektion gegliedert. Jede Lektion ist in weitere kleinere Themenabschnitte unterteilt. Im Anschluss an die Themenabschnitte folgen Übungsaufgaben, die Sie im Selbststudium bearbeiten. Die Lösungen dazu erreichen Sie über die QR-Codes. Bei den Übungsaufgaben handelt es sich jeweils um kleinere Aufgaben, die in kurzer Zeit bearbeitet werden können.

Am Ende jeder Lerneinheit finden Sie Kontrollfragen, die Sie beantworten sollen, um so die Inhalte der Lerneinheit nochmals zu wiederholen. Sie können dann im Anschluss die Fragen in der › Quiccx-App beantworten. Die Fragen dort sind auf wahr/falsch Fragen und Fragen, in denen Sie Zahlen eingeben müssen beschränkt. Es findet in der App lediglich eine Wissensüberprüfung statt. Es werden keine Inhalte vermittelt.

Bevor Sie nun ausgewählte Übungsaufgaben aus dem Übungsbuch bearbeiten, lösen Sie die H5P-Quizze (H5P ist eine frei verfügbare Software, die zur Erstellung der Quizze verwendet wird), sofern für die Lektion solche Quizze existieren. Die Quizze führen Sie strukturiert durch eine komplexere Aufgabe durch. Bei der Bearbeitung der H5P-Quizze müssen Sie selbst aktiv werden, indem Sie Fragen beantworten, Berechnungen durchführen oder drag&drop-Aufgaben lösen. Der Sinn dieser Quizze liegt in der Vorbereitung auf die Lösung der ausgewählten Übungsaufgaben aus dem Übungsbuch. Nach Durcharbeiten der H5P-Quizze können Sie die ausgewählten Übungsaufgaben aus dem Übungsbuch eigenständig lösen.

Im Anschluss an die H5P-Quizze bearbeiten Sie ausgewählte Übungsaufgaben aus dem Übungsbuch. Die ausgewählten Übungsaufgaben finden Sie im Dokument › Inhalt-Übung. Zu diesen ausgewählten Übungsaufgaben erhalten Sie Hilfestellung in den Präsenzübungen bzw. es existieren dazu Lernvideos. Im Gegensatz zu den Übungen im Foliensatz sind die

ausgewählten Übungsaufgaben aus dem Übungsbuch umfangreicher. Sie decken ein etwas größeres Themengebiet ab.

Die Übungen werden durch das Bearbeiten von Fallstudien abgeschlossen. Die Fallstudien decken jeweils ein sehr umfangreiches Themengebiet ab, das sich über mehrere Lerneinheiten erstrecken kann. Fragen und Probleme bei der Bearbeitung der Fallstudien werden in der Präsenzübung besprochen.

△ 11. Welche Zusatzliteratur wird empfohlen?

Literaturhinweise zu den einzelnen Lektionen sind im Dokument [Literaturhinweise](#) enthalten. Eine gute Einführung in die Grundlagen der Besteuerung von Erträgen bietet die Monographie von Wolfram Scheffler:

Scheffler, Wolfram (2020): Besteuerung von Unternehmen I, Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 14. Auflage, C. F. Müller, Heidelberg u. a.

Weitere Literaturhinweise finden Sie in der [Aufgabensammlung](#).

△ 12. Excel-Kurs

Grundkenntnisse in der Handhabung von Officeprogrammen im Allgemeinen und vertiefte Kenntnisse in der Verarbeitung von Daten (Zahlen) im Besonderen sind Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Der Excel-Kurs verknüpft deshalb Inhalte der betriebswirtschaftlichen Grundausbildung in der Unternehmensrechnung mit Grundkenntnissen bzw. erweiterten Kenntnissen in der Datenverarbeitung. Ähnlich wie das Wundfeilen der Hände, um dem Auszubildenden zu Beginn einer Berufsausbildung im metallverarbeitenden Gewerbe einen Bezug zum Werkstoff zu vermitteln, ist ein Grundverständnis für die inzwischen automatisierte Mikrostruktur der Steuerberechnung für Studierende der Steuerlehre unerlässlich.

Die ökonomische Grundlagenausbildung in der Besteuerung von Erträgen teilt sich auf in drei Teilbereiche: (1) Die ökonomische Grundausbildung, die sich mit den (dynamischen = mehrperiodigen) Wirkungen der Besteuerung sowie der aus ökonomischer Sicht »richtigen« Bemessungsgrundlage befasst. (2) Die juristische Grundausbildung, die sich mit der Auslegung des Gesetzestextes sowie der Anwendung sekundärer Rechtsquellen wie Erlasse, Urteile und Kommentare auf konkrete Sachverhalte befasst und (3) der materiellen (zahlenmäßigen) Darstel-

lung der Rechtslage z. B. in Form einfacher Steuerberechnungen (als Voraussetzung für (1)).

Um die Wirkung der Besteuerung beschreiben zu können, müssen die Studierenden die zahlenmäßige Abbildung der Rechtslage souverän beherrschen. Um die einfache zahlenmäßige Abbildung ausgewählter Sachverhalte im Einkommensteuerrecht geht es bei der Lösung der Aufgaben im Excel-Kurs. Die Aufgaben sind so gewählt, dass gleichzeitig wesentliche Grundlagen im Kalkulationsprogramm Excel sowie der Programmierung in Visual Basic vermittelt werden. Die Einführung in Microsoft Excel erfolgt anwendungsorientiert durch Lösen von Übungsaufgaben aus der veranstaltungsbegleitenden Aufgabensammlung.

Nach Besuch des Excel-Kurses können Sie

- Prozeduren in Form von Unterprogrammen (SUB) und »Public Functions« (Prozeduren auf die von allen anderen Prozeduren in allen Modulen zugegriffen werden kann) in Visual Basic programmieren.
- WENN-DANN-Funktionen und FOR ... TO ... NEXT-Schleifen in Visual Basic und Anwendung interner Prozeduren, z. B. SVERWEIS und NBW programmieren.
- Näherungslösungen unter Verwendung der excelinternen »Zielwert-suche« bestimmen.
- Variablen (Namen) definieren und diesen Variablen Werten zuweisen.
- mit Datumsangaben rechnen.
- die Einkommensteuer sowie den einkommensteuerlichen Grenz- und Durchschnittssteuersatz anhand selbstprogrammierter Funktionen bestimmen.

Die > Übungsaufgaben stehen digital zur Verfügung. Ob ein Kurs angeboten wird, wird über die > Ausschreibung zum Excel Kurs bekanntgegeben. Die Termine finden Sie im > Terminfile.

Unabhängig davon ob ein Kurs stattfindet, können Sie die Übungsaufgaben in Excel eigenständig bearbeiten. Wenn Sie die Übungsaufgaben in Excel bearbeitet haben (unabhängig davon ob eigenständig oder im Rahmen eines begleiteten Kurses) UND die Programmieraufgabe im > Science Track bearbeitet haben, erhalten Sie ein Zertifikat über die Inhalte der Übungen. Dazu müssen Sie Ihre Lösungen in einem dafür eingerichteten Bereich in eLearning zusammen mit der > eidesstattlichen Versicherung hochladen.

△ 13. Klausur und Hilfsmittel

- Termin und Inhalt

Es wird ein benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur erteilt. Der Klausurtermin wird rechtzeitig unter »Aktuelles« auf den Internetseiten des Lehrstuhls BWL II und in  cmlife veröffentlicht! Es wird ein Nachtermin angeboten, der i. d. R. im November liegt. Bestandteil der Klausur sind die Themeninhalte der Vorlesung und der Übung. Die Themengebiete der Nachklausur entsprechen denjenigen des Ersttermins. Zur Vorbereitung auf die Klausur steht Ihnen eine umfangreiche [Altklausurensammlung](#) samt ausführlichen Lösungen zur Verfügung. Was Sie für die Klausur können müssen, ist im Dokument [ausführlich beschrieben](#).

- Hilfsmittel

Die Klausur wird nicht im »open book«-Format geschrieben. Folgende Hilfsmittel sind zulässig:

- Gebundene Gesetzessammlung (es können auch mehrere Werke sein, z. B. wenn ein Werk allein die erforderlichen Gesetze nicht enthält)
- Die Gesetzessammlungen dürfen kommentiert sein. Zulässige Kommentierungen sind Paragraphenverweise, Paragraphenkettens und farbige Markierungen.
- Zulässig ist ein einzelnes DIN A4 Blatt (oder kleiner), welches beidseitig beschriftet sein kann. Es spielt keine Rolle, ob die Beschriftung handschriftlich oder maschinell erfolgt. Das Blatt muss die folgenden Informationen enthalten: Name, Nachname, Matrikelnummer des Prüflings. Das Blatt muss mit der Klausur abgegeben werden.
- Zusätzlich sind als Hilfsmittel programmierbare und nichtprogrammierbare Taschenrechner sowie Übersetzungshilfen für ausländische Studierende zugelassen.

Hilfsmittel, die nicht genannt wurden, sind nicht zulässig.

- Bewertung

Insgesamt können 60 Punkte erreicht werden. Als Orientierung gilt 1 Punkt = 1 Minute Bearbeitungszeit. Für die Korrektur der Klausur werden folgende Korrekturzeichen verwendet:

- ✓ $\hat{=}$ 1 Punkt
- ✗ $\hat{=}$ 0,5 Punkte
- FF $\hat{=}$ Folgefehler
- (✓) $\hat{=}$ Folgefehler, aber 1 Punkt erhalten
- (✗) $\hat{=}$ Folgefehler, aber 0,5 Punkte erhalten
- ✗ $\hat{=}$ »fehlt« (z. B. bei leerer Seite oder fehlender Antwort)

△ 14. Wie groß sind Umfang und Gewichtung der Veranstaltung?

Die Veranstaltung besteht aus Vorlesung (2 SWS), Übung und Tutorium (2 SWS). Studierende in den Bachelor-Studiengängen Betriebswirtschaftslehre erwerben mit Bestehen der Klausur 5 ECTS-Leistungspunkte. Studierende anderer Studienfächer entnehmen die Gewichtung der Veranstaltung für ihren Studiengang ihrer jeweiligen Prüfungsordnung.

Der Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt wird Konform zur Bologna-Reform mit 30 Arbeitsstunden veranschlagt. Da Sie für die Veranstaltung 5 ECTS-Leistungspunkte erhalten, werden für die Veranstaltung insgesamt 150 Arbeitsstunden angesetzt. Nachstehende Übersicht zeigt die Aufteilung der Arbeitsstunden auf die Vor- und Nachbereitung und die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen in Stunden. Die Inhalte der Veranstaltungen werden auf 13 Lektionen und damit 13 Wochen verteilt (zum Inhalt der einzelnen Lektionen siehe Abschnitt 8.).

	wöchentlich	in Summe*
Foliensatz / Literaturstudium	3	39
Aufgaben & Kontrollfragen	2	26
Präsenzübungen	1,5	19,5
Vorlesung	1,5	19,5
Zwischensumme	8	104
Klausurvorbereitung		46
Gesamt		150

Beachten Sie, dass Sie in etwa einen Tag in der Woche für die Veranstaltung einplanen müssen. Hinzu kommt eine Woche für die Klausurvorbereitung.

△ 15. Evaluation

Standardmäßig erfolgt während oder am Ende des Semesters eine Evaluation der Veranstaltung. Um die Evaluationsergebnisse transparent zu machen, finden Sie nachstehend die Links zu den Evaluationsergebnissen der vergangenen Jahre:

- > Evaluationsergebnisse des Kurses in 2024
- > Evaluationsergebnisse des Kurses in 2023
- Aufgrund des Forschungsfreisemesters von Professor Schanz liegen für 2022 keine zu den Vorjahren vergleichbaren Evaluationsergebnisse vor.
- > Evaluationsergebnisse des Kurses in 2021
- > Evaluationsergebnisse digitale Elemente 2021
- > Evaluationsergebnisse des Kurses in 2020
- > Evaluationsergebnisse des Kurses in 2019
- In 2019 haben wir die Klausur evaluieren lassen. Die Klausur fand am 2. August 2019 (Freitag) statt. Wir haben die eine Hälfte der Studierenden unmittelbar nach der Klausur am Freitag befragt. Die andere Hälfte haben wir einen Tag später (Samstag) befragt.
 - > Evaluationsergebnisse vom Freitag
 - > Evaluationsergebnisse vom Samstag

Damit wir die Veranstaltung weiterentwickeln können, sind wir auf Ihre konstruktive Hilfe angewiesen. Besonders hilfreich sind für uns Ihre Bemerkungen bei den freien Antworten. Je präziser Ihre Antworten ausfallen desto besser!

△ 16. Häufig gestellte Fragen

1. Unterliegt die Veranstaltung einer Teilnahmebeschränkung?
Die Veranstaltung unterliegt keiner Teilnehmerbeschränkung. Formale Teilnahmevoraussetzungen bestehen nicht.
2. Wird die Vorlesung aufgezeichnet?
Präsenzveranstaltungen werden nicht aufgezeichnet.
3. Wann und wo findet die Vorlesung/Übung statt?
Die Termine und alle etwaigen Terminänderungen stehen auf der Lehrstuhlseite unter der Rubrik Lehre oder in Campus-Online, dem Informationsmanagementsystem der Universität Bayreuth. Zudem finden Sie alle Termine und Räume der Vorlesung bzw. Übungsgruppen in cmlife, oder im Dokument
 - > Termine.
4. Wird es einen e-Learning Kurs geben?
Ja. Der Zugang ist passwortfrei.

5. Ich kann aufgrund einer Pflichtveranstaltung nicht an der Übung teilnehmen. Was kann ich tun?
Da keine Frontalübung mehr abgehalten wird und Sie die Übungsaufgaben selbstständig bearbeiten müssen, ist der Besuch von Präsenzübungen nicht zwingend erforderlich.
6. Wann und wo kann ich die veranstaltungsbegleitenden Unterlagen erwerben?
Alle Unterlagen stehen digital zur Verfügung. Ein etwaiger Verkauf der vom Lehrstuhl erstellten Unterlagen wird rechtzeitig bekanntgegeben. Die Unterlagen können auch jederzeit im OnlineShop von  Drucksofa erworben werden.
7. Wird es eine Fragestunde geben?
Eine Fragestunde wird bei Bedarf angeboten und rechtzeitig angekündigt.
8. Werden alte Klausuren mit Musterlösungen zur Verfügung gestellt?
Alle Altklausuren seit dem Wintersemester 2013 samt ausführlichen Lösungen finden Sie im Dokument [▶ Altklausuren](#).
9. Aus irgendeinem Grund kann ich mich nicht via cmlife zur Klausur anmelden. Was kann ich tun?
Setzen Sie sich mit Ihrem zuständigen Prüfungsamt in Verbindung. Unter Umständen kann für Ihren Studiengang nur ein Leistungsschein erstellt werden.
10. Ist es möglich, eine Vorkorrektur zu beantragen?
Vorkorrekturen von Klausuren können aufgrund der großen Klausurenzahl am Lehrstuhl nicht durchgeführt werden. Nur in besonders gelagerten, begründeten Ausnahmefällen ist ein Antrag möglich. Dieser muss eine kurze, stichhaltige, schriftliche Begründung enthalten und rechtzeitig (d. h. mindestens eine Woche vor Klausurtermin) gestellt werden. Im Rahmen der Vorkorrektur wird festgestellt, ob der Prüfling die Klausur bestanden hat. Eine Notenbekanntgabe erfolgt im Rahmen der Vorkorrektur grundsätzlich nicht. Keine besonders gelagerte Ausnahmefälle stellen z. B. Drittversuche oder Fristen dar, die von Ihnen z. B. für Bewerbungen an anderen Studiengängen eingehalten werden müssen.
11. Wird es eine Klausureinsicht geben?
Die Klausureinsicht findet digital statt. Ein Antrag auf Einsichtnahme ist nicht erforderlich. Sobald die Klausuren vom Prüfungsamt freigegeben wurden, können Sie diese in  cmlife einsehen. Bitte beachten Sie die Hinweise Ihres zuständigen Prüfungsamtes.

12. Wann findet die Nachklausur statt?

Die Nachklausur wird vom Prüfungsamt des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft organisiert. Den Termin für die Nachklausur erhalten Sie dort. Es kann sein, dass wir die Nachklausur im Herbst 2025 in der Woche vor Vorlesungsbeginn ansetzen und damit nicht im allgemeinen Turnus der Nachklausuren im November/Dezember 2025.

13. Ich habe weitere Fragen zur Veranstaltung. An wen kann ich mich wenden?

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Übungsleiter oder stellen Sie Ihre Frage im  GoogleDoc zur Veranstaltung. Bitte beachten Sie, dass Fragen, die bereits an dieser Stelle beantwortet wurden, ignoriert werden.

△ 17. Historie

- | | |
|---------|---|
| SS 2011 | Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. Sebastian Schanz erstmals unter dem Titel »Steuerrecht und Steuerwirkung« an der Otto von Guericke Universität Magdeburg angeboten. |
| SS 2012 | Der Schwerpunkt der Veranstaltung verlagert sich in Richtung ertragsteuerrechtlicher Grundlagenausbildung. |
| SS 2013 | Die Veranstaltung wird erstmals unter dem Titel »Grundlagen der Unternehmensbesteuerung« an der Universität Bayreuth angeboten und ersetzt die bisherige gleichnamige Veranstaltung von Prof. Dr. Jochen Sigloch. |
| SS 2014 | Die Aufgabensammlung zur Veranstaltung wird massiv ausgebaut und erscheint erstmals in gebundener Form. |
| SS 2015 | Die veranstaltungsbegleitenden App »Quiccc« kommt erstmals zum Einsatz. |
| SS 2016 | Die Veranstaltung wird weitgehend unverändert angeboten. |
| SS 2017 | Die Veranstaltung wird weitgehend unverändert angeboten. |
| SS 2018 | Es beginnt der Umbau der Veranstaltung mit der Neugestaltung der Themengebiete »Fundamentalprinzipien und Grundbegriffe der Steuerlehre« und »Grundstruktur der Unternehmensbesteuerung«. Zusätzlich werden die ersten Fallstudien ausgearbeitet. Die Fallstudien decken jeweils ein größeres Themengebiet ab. Der Excel-Kurs wird erstmalig angeboten. |

- SS 2019 Die Unterlagen werden ausgebaut und es erfolgt eine straffere Gliederung in Lektionen. Es beginnt die Vertonung der Veranstaltung während des laufenden Semesters indem Screencasts der Lektionen 6 bis 12 gedreht werden. Umfangreiche Literaturquellen werden zur Verfügung gestellt. Weitere Inhalte werden im laufenden Semester ausgearbeitet und der Foliensatz wird mit Übungsaufgaben ausgestattet, deren Lösung über QR-Codes zugänglich sind. Zudem geht die Altklausurensammlung online und Kahoot wird erstmals systematisch genutzt.
- SS 2020 Im Februar 2020 wird der OnePager entwickelt. Im März und April 2020 werden die Lektionen 1 bis 5 vertont, um für das Coronasemester gewappnet zu sein. Für die gesamte Veranstaltung existieren jetzt Screencasts. Die Aufgabensammlung geht online. Das Flipped classroom Konzept kommt erstmals zum Einsatz. Im April 2020 wird der Studyflow entwickelt. Ursprünglich sollte der Studyflow nur für die erste Lektion ausgearbeitet werden. Nachdem deutlich wurde, dass der Studyflow sich zu einem zentralen Orientierungsdokument entwickelt, wurde der Studyflow auch für alle weiteren Lektionen ausgerollt. Im März und April 2020 werden zudem die GoogleSheets Lösungen zur Aufgabensammlung ausgearbeitet. Die Dokumente werden stärker miteinander vernetzt.
- Während des Semesters werden H5P-Quizze ausgearbeitet mit dem Ziel der Vorbereitung auf das selbständige Bearbeiten von Aufgaben im Übungsbuch. Am Ende jeder Lektion im Foliensatz werden Kontrollfragen hinzugefügt, die samt Lösung über digitale Lernkarten zur Verfügung stehen.
- Während des SS 2020 erreichen uns über 40 Seiten mit Fragen zu den Materialien der Veranstaltung. Wir beginnen mit der Überarbeitung mit dem Ziel unklare Themen besser darzustellen, Fehler zu beheben und Lösungen zu den Aufgaben im Foliensatz noch aussagekräftiger darzustellen. Im August 2020 findet die erste Remote-Klausur für die Veranstaltung mit WiseFlow statt.
- SS 2021 Der Foliensatz erscheint im neuen Design um das visuelle Rauschen etwas zu reduzieren. Wir beginnen mit der

Umsetzung des »constructive alignment«. Dazu werden im März 2021 die H5P-Quizze in einem aufwändigen Prozess in Kooperation mit dem Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre der LMU komplett neu entwickelt. Zudem werden Die Lernziele neu formuliert, in einem separaten Dokument zur Verfügung gestellt und mit den Klausuraufgaben verknüpft. Auch wird damit begonnen, die Aufgaben im Foliensatz so auszugestalten, dass sie besser im Selbststudium bearbeitet werden können. Der Foliensatz wird an die aktuelle Rechtslage angepasst. Die Anpassungen sind aufgrund der coronabedingten Änderungen aufwändiger als in den vorangehenden Jahren. Zudem wird der Science Track entwickelt, um motivierte Studierende an Forschungsmethoden heranzuführen.

- SS 2022 Aufgrund des Forschungsfreiemesters von Professor Schanz wird die Veranstaltung von Mitarbeitern durchgeführt. Das Übungsbuch erscheint in der 7. Auflage wobei die Gliederung an die Struktur der Vorlesung angepasst wird. Es werden zusätzliche Aufgaben für die Lektionen 2 und 3 in das Übungsbuch aufgenommen. Der Studyflow erscheint im neuen Design. Die Evaluationsergebnisse der Veranstaltungen aus den vergangenen Jahren werden online gestellt.
- SS 2023 Das Sommersemester 2023 steht im Zeichen von »Learning Analytics«. Dazu wurden die Übungen im Foliensatz webbasiert auswertbar gemacht. Das Übungsbuch erscheint in der 8. Auflage. Die Klausur findet nicht mehr im open book-Format statt. Es können erstmals Bonuspunkte gesammelt werden.
- SS 2024 Es werden die Übungsaufgaben für die synchrone Veranstaltung (Vorlesung) ausgearbeitet und in Form von Ninjas zur Verfügung gestellt.